

Masern

Autor:



heilpraktikerkurse.de
EIN ANGEBOT VON EXAMIO UND HAUG

Masern

Masern ist eine hoch ansteckende Infektionskrankheit, die vor allem im Kleinkindalter auftritt. Es können schwere Komplikationen auftreten, z.B. Masernenzephalitis.



VORSICHT

Für Heilpraktiker besteht **Behandlungsverbot** bei Masern. Sie müssen schon den Verdacht melden und den Patienten umgehend an einen Arzt verweisen!

Daher ist es wichtig, die **Leitsymptome** zu kennen:

1. **Fiebverlauf:** zweizeitig, im Prodromalstadium $< 38^{\circ}\text{C}$, im Exanthemstadium kann es auf über 40°C ansteigen.
2. **Prodromalstadium:** grippale Symptome, v.a. die Bronchien sind betroffen; Konjunktivitis; Koplik-Flecken
3. **Organstadium:** Ausbildung des Masernexanths



HINWEIS

Masern

*Das **hochansteckende Masernvirus** verursacht diese typische **Kinderkrankheit**, die mit einem **charakteristischen Hautausschlag** einhergeht. Wie bei den anderen typischen Kinderkrankheiten können jedoch auch Erwachsene erkranken.*

Pathophysiologie

Masernviren werden über **Tröpfcheninfektion** (z. B. Husten) oder **Kontaktinfektion** von Mensch zu Mensch übertragen; sie gelangen über die oberen Atemwege in den Körper und befallen anschließend nahe gelegene Lymphknoten. Dort vermehren sie sich und gelangen auf dem Blutweg in verschiedene Organe (z. B. Atemwege, Haut). Durch die Viren und die Reaktion des Immunsystems entsteht der typische Hautausschlag (**Masernexanthem**).

Symptome

Die **Inkubationszeit** beträgt ca. 1 – 2 Wochen. Danach bekommen die Patienten Frühsymptome (**Prodromi**) wie **Fieber**, Schnupfen und trockenen Husten (sog. „**katarrhalische**“ Symptome). Oft entsteht eine Bindehautentzündung (**Konjunktivitis**) mit Lichtscheu. Auf der Wangenschleimhaut bilden sich typische weiße Flecken auf gerötetem Untergrund zuerst gegenüber den Molaren; diese Flecken lassen sich nicht wegwischen. Diese sogenannten **Koplik-Flecken** sind ein eindeutiges Krankheitszeichen. Sie bilden sich häufig, bevor das Exanthem am Körper auftritt und werden daher als erstes Anzeichen oft nicht wahrgenommen.

Etwa **4 Tage** nach Beginn der Beschwerden steigt das **Fieber** erneut an; dieser 2. Fieberanstieg ist typisch für Masern (**2-gipfelige Fieberkurve**). Zu dem Zeitpunkt entwickelt sich das typische

Masernexanthem: ein unregelmäßiger, großfleckiger, teilweise zusammenfließender (konfluierender) Hautausschlag, der hinter den Ohren und im Gesicht beginnt und sich über Stamm und Extremitäten am gesamten Körper zeigt.

Nach einigen Tagen bilden sich Exanthem und Fieber zurück (**Rekonvaleszenz**). Der Patient ist dann **nicht mehr ansteckend**.

Sonderform der Masern

- **mitigierte (abgeschwächte) Masern** bei Säuglingen, die noch mütterliche Antikörper haben
- **Masern bei Abwehrgeschwächten** mit sepsisähnlichem Krankheitsbild, ggf. ohne Hautausschlag

Komplikationen

Häufige **Komplikationen** sind eine **Lungenentzündung** (Masernpneumonie) und eine **Mittelohrentzündung** (Otitis media).



VORSICHT

*Eine gefürchtete Komplikation ist die Entzündung des Gehirns (**Masernenzephalitis**) mit Krampfanfällen, Bewusstseinsstörungen und neurologischen Ausfällen.*

Es werden 3 Formen unterschieden:

- **akute Enzephalitis:** Tritt innerhalb von 8 Tagen nach Ausbruch des Exanthems bei 1 von 1500 Masernerkrankten auf (Letalität 10 – 20 %).
- **Masern-Einschlusskörperchen-Enzephalitis (MIBE):** Kann bis zu ½ Jahr nach Kontakt mit Masern bei bislang nicht geimpften, immunsupprimierten Patienten auftreten (sehr selten) und führt meist innerhalb weniger Wochen zum Tod.
- **subakute sklerosierende Panenzephalitis (SSPE):** Tritt ca. 7 Jahre nach der Primärinfektion (sog. Slow-Virus-Infektion) bei ca. 10 von 100 000 Masernerkrankten auf. Die Patienten (Kinder/Jugendliche) werden verhaltensauffällig; die intellektuellen Fähigkeiten nehmen ab. Es treten epileptische Anfälle sowie Seh- und Sprachstörungen auf. Die Schwere der Symptome nimmt im Verlauf zu (z. B. Demenz, Erblindung). Meist versterben die Patienten 3 – 5 Jahre nach Symptombeginn.

Diagnostik

Die Diagnose wird meistens **klinisch** anhand der typischen Symptome gestellt. Bestätigt werden kann sie (ca. 3 Tage nach Ausbruch des Hautausschlags) durch Nachweis virusspezifischer **IgM-Antikörper**. Auch ein Nachweis mittels Polymerase-Kettenreaktion (PCR) ist möglich.

Therapie

Die Therapie erfolgt i. d. R. **symptomatisch** (Bettruhe halten, ggf. Fiebersenkung etc.).

Prophylaxe

Wichtigste prophylaktische Maßnahme zur Verhinderung der Masern und somit auch der gefährlichen Komplikationen ist die **Impfung**. Diese wird von der STIKO für Kleinkinder empfohlen und von den Krankenkassen bezahlt.

<https://www.heilpraktikerkurse.de>

Stand: 24.09.2019